

Selbstbestimmte Familienmodelle

Es folgen Modelle mit **reduziertem staatlichen Einfluss**, insbesondere als Denkansatz für juristische Vertiefungen.

Modell „Begleiteter Wiedereinstieg“

Klassische Lebensphasen mit beruflichen Wiedereinstieg:

ABFW: Ausbildung > Berufseinstieg > Familiengründung > **W**iedereinstieg (nach begleitender Fortbildung während der Mutterpause (s.u.))

Staatliche Hilfen (ein Gesetzespaket)

- „Muttermgeld“ (Höhe entspricht den monatlichen, staatlichen Krippenkosten) für 2 - 3 Jahre mit Barauszahlung,
- Sicherung Fortbildung der Mutter während der ersten 3 Jahre, dazu gehört :
- Für die Mutter: Ein „Berufstag/Woche“ (*Vorschlag „Stiftung Familienwerte“*)
- Arbeitgeberseitige Absicherung des Wiedereinstiegs

Vorteile: Sicherung der Mutterzeit für das Kind in den ersten 3 Jahren

Modell „Kinder zuerst“

(frei nach Prof. Kirchhoff)

Umkehrung des klassischen Lebensentwurfs der Frau

AFB: Nach Ausbildung (< 18 Jahre), dann **F**amiliengründung > **erst DANN B**erufseinstieg

Staatliche Anreize: für das Paar bei Entscheidung für das Kind: 50.000 Euro Einmalleistung für das 1. Kind (als Ersatz für bisherige Transferleistungen)

Vorteile:

Wegfall des Problems „Wiedereinstieg“, dadurch stressfreie Familiengründung, und: für die Kinder eine junge Mutter

Modell „Kinderabhängige Steuerstaffel“

(Basis: franz. Steuermodell)

Klassischer Lebensentwurf der Frau:

ABF: Ausbildung > Berufseinstieg > Familiengründung > (Wiedereinstieg ?)

Staatliche Anreize:

Gestaffelte Steuerreduzierung in Abhängigkeit von der Kinderzahl (bei 3 Kindern sind Familien de facto steuerfrei), entspricht dem „*Familienplitting*“.

Vorteile:

DAS Modell mit den höchsten (finanziellen) Anreizen zur Familiengründung, deswegen: Doppelverdiener-Haushalt eine Option, kein „Zwang“